



Paul Schiller Stiftung

Schweizerischer Städteverband
Union des villes suisses
Unione delle città svizzere



Stadtgespräche Gute Betreuung im Alter

**Eine Einladung zum Dialog zwischen Politik, Verwaltung und
Fachorganisationen in Ihrer Stadt.**

September 2022

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung

Miriam Wetter, Stabsstelle Gute Betreuung im Alter
miriam.wetter@gutaltern.ch, 062 511 20 30

Gute Betreuung im Alter
Perspektiven für die Schweiz

Warum wir gemeinsam über gute Betreuung im Alter nachdenken sollten

Angesichts der demografischen Alterung nimmt der Betreuungsbedarf zu – sowohl zuhause als auch in Alters- und Pflegeheimen oder Spitälern. Verschärft wird diese Situation dadurch, dass immer weniger Angehörige selbst Betreuungsaufgaben übernehmen können. Während die Pflege rechtlich geregelt ist, fehlt eine solche Verankerung für die Betreuung im Alter.

In den letzten Jahren sind zu dieser Thematik verschiedene Studien erschienen. Der «Wegweiser für gute Betreuung im Alter – Begriffsklärungen und Leitlinien» von März 2020 zeigt auf, was unter Betreuung zu verstehen ist und welche Bedingungen erfüllt sein müssen, damit von einer guten Betreuung im Alter die Rede sein kann. Anfang September 2021 veröffentlichte die Paul Schiller Stiftung zudem eine Studie zu den Kosten und zur Finanzierung der guten Betreuung im Alter.

Als Verantwortliche für Altersfragen kennen Sie die Herausforderungen und verfügen über wertvolles Wissen und Erfahrungen. Sind Sie interessiert, an einem «Stadtgespräch» in Ihrer Stadt Fragen rund um Betreuung im Alter nachzugehen? Mögliche Fragestellungen:

- Wer kann was beitragen, damit Betagte sowohl zuhause als auch in Alters- und Pflegeheimen besseren Zugang zu guter Betreuung haben?
- Was ist für eine gute Betreuung förderlich, was unabdingbar?
- Welche Rahmenbedingungen müssen auf nationaler, kantonaler oder kommunaler Ebene gegeben sein, damit gute Betreuung im Alter sichergestellt ist?
- Allenfalls auch: Welche Finanzierungsmöglichkeiten sollten weiter ausgebaut, angepasst oder neu geschaffen werden?

Vom Anlass in Ihrer Stadt sollen alle Beteiligten profitieren: Die wissenschaftlichen Partner der Paul Schiller Stiftung bieten Fachwissen aus erster Hand. Im gegenseitigen Austausch mit den kommunalen oder regionalen Akteuren werden Ideen und Anliegen für die qualitätsvolle Umsetzung der Betreuung diskutiert und weiterentwickelt.

Dürfen wir Ihnen auf den folgenden Seiten unsere Idee vorstellen? Wir würden uns freuen, gemeinsam mit Ihnen und anderen Fachpersonen den Dialog im Rahmen eines «Stadtgespräch gute Betreuung im Alter» weiterzuführen und zu vertiefen!

«Stadtgespräche Gute Betreuung im Alter»

Nur mit dem Einsatz aller lassen sich die Herausforderungen der demografischen Alterung in unserer Gesellschaft gut bewältigen. Im Bewusstsein dieser gemeinsamen Verantwortung wollen die Paul Schiller Stiftung und der Schweizerische Städteverband die Betreuung im Alter zum Thema machen und den Dialog stärken.

Aus diesem Grund unterstützen wir seit 2022, Städte in der Deutschschweiz bei der Organisation eines rund dreistündigen Anlasses vor Ort. Einen Einblick in bisherige Veranstaltungen finden Sie [hier](#).

Die Idee

- Sie organisieren einen Anlass zum Thema Betreuung im Alter. Er bietet eine gute Mischung aus Fachreferat, Workshop-Teil und Podium, so dass die Teilnehmenden Wissen mitnehmen und sich einbringen können.
- Die Zusammenarbeit mit einer oder mehreren lokalen Fachorganisationen oder zivilgesellschaftlichen Organisationen ist wünschenswert, z.B. Pro Senectute, Spitex, Curaviva als Mitorganisatoren.
- Als Gäste und Mitwirkende laden Sie kommunale und kantonale Vertreter/-innen aus Politik, Verwaltung, staatlichen, privatwirtschaftlichen und zivilgesellschaftliche Fachorganisationen ein.
- Die Paul Schiller Stiftung stellt mit Ihnen gemeinsam kompetente Referentinnen und Referenten zusammen, die ins Thema einführen, am Podiumsgespräch teilnehmen und in einem Fazit die wichtigsten Erkenntnisse aus der Veranstaltung zusammenfassen.
- Die Paul Schiller Stiftung unterstützt Sie, wo erwünscht, bei der Planung, Organisation und Umsetzung sowie der nachträglichen Berichterstattung.
- Die Erkenntnisse aus – hoffentlich – mehreren Deutschschweizer Städten werden von der Paul Schiller Stiftung zusammengeführt, Ihnen und anderen Interessierten zugänglich gemacht und in die nationale Debatte eingebracht.

Gute Betreuung im Alter

Perspektiven für die Schweiz

Was wir Ihnen bieten

- einen Vorschlag für den Veranstaltungsablauf (siehe weiter unten) sowie eine Checkliste für die Anlassplanung
- einen wissenschaftlichen Experten der FHNW oder je nach Schwerpunkt einer anderen Institution für das Inputreferat
- ein Veranstaltungsfazit durch unsere Stabsstellenleiterin, das auch den Bezug zu anderen Stadtgesprächen und zur gesamtschweizerischen Debatte herstellt
- Vorbesprechung zu inhaltlichen Fragen, Beratung bei der Wahl der Mitwirkenden
- Organisation, inhaltliche Einführung, Bezahlung der Moderatorin Sonja Hasler (auf Wunsch können Sie auf eigene Kosten auch eine andere Moderation beziehen)
- Textbausteine sowie ein Anmeldeformular für die Einladung der Teilnehmenden
- Ankündigung und Berichterstattung über den Anlass auf der Website www.gutaltern.ch
- Festhalten der Resultate (Fotos der Flipcharts der Gruppendiskussionen, Fazit in schriftlicher Form sowie ein Kurzbericht zum Anlass)
- Textbausteine für die Medienarbeit

Die Leistungen der Paul Schiller Stiftung sind kostenlos. Stösst die Idee auf grosses Interesse, werden wir allenfalls eine Auswahl treffen bzw. gestaffelt umsetzen müssen.

Welchen Beitrag übernehmen Sie als Gastgeberin, Gastgeber?

- den Anlass organisieren, zwei bis vier Mitwirkende als Gruppenmoderatoren/-innen sowie zwei bis vier Personen als Podiumsteilnehmende gewinnen
- mögliche Veranstaltungspartner/-innen gewinnen
- die benötigte Infrastruktur (Raum und Ausstattung) organisieren
- die allfällige Verpflegung bereitstellen
- die Teilnehmenden einladen
- die allfälligen Kosten für den Raum
- allfällige Medienarbeit

Gute Betreuung im Alter

Perspektiven für die Schweiz

Möglicher Veranstaltungsablauf

Nachfolgend der mögliche Ablauf eines max. dreistündigen Anlasses (ohne Apéro, inkl. Pause). Die einzelnen Blöcke und Inhalte können Sie selbstverständlich Ihren Bedürfnissen und Interessen anpassen.

Dauer	was	wer
5-10'	Begrüssung: <ul style="list-style-type: none"> • Warum der Anlass? Wer steht dahinter? Ziel des Anlasses? • Herausforderungen für die Betreuung in der Region? 	Gastgeber/-in
5'	Ablauf	Moderation
20-30'	Inputreferat <ul style="list-style-type: none"> • Was heisst «Betreuung»? Wann ist Betreuung «gut»? Welche Ansprüche und Fragen gehen mit diesen Definitionen einher – an Politik, Verwaltung, Institutionen oder Institutionen? • Kosten- und Finanzierung guter Betreuung – Herausforderungen und Möglichkeiten 	Referent Inputreferat
40'	Diskussionen in 3-4 Gruppen In Gruppendiskussionen sollen die Teilnehmenden diskutieren, welche Rahmenbedingungen für gute Betreuung geregelt werden müssen. <ul style="list-style-type: none"> • Pro Gruppe max. 10 Personen. Je nach Teilnehmerzahl sind gewisse Stationen zu verdoppeln. • Jede Gruppe wird von einer Person moderiert, die die Erkenntnisse aus den Gruppen auf dem Schlusspodium einbringt. Diese Person dafür verantwortlich, dass die zentralen Erkenntnisse auf Flipcharts so festgehalten werden, dass sie auch von Unbeteiligten verstanden werden. • Je Gruppe wird ein Beobachter/eine Beobachterin z.B. aus dem Parlament eingesetzt, die auf dem Schlusspodium mitdiskutiert. 	Teilnehmende und Gruppen- moderatoren/- innen

Gute Betreuung im Alter

Perspektiven für die Schweiz

Dauer	was	wer
	<p>Mögliche Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ambulant: Was braucht es, damit auch ältere Menschen mit kleinem Budget oder ohne soziales Umfeld zu Hause gute Betreuung beanspruchen können? Welche Hürden gibt es? Welche Potenziale lassen sich noch stärker nutzen? • Stationär: Wie lässt sich gute Betreuung in Alters- und Pflegeheimen verankern? Was braucht es dazu? Was sind Chancen und Risiken? • Freiwillige und betreuende Angehörige: Betreuende Angehörige übernehmen heute oft einen Hauptteil der Betreuungsarbeit. Freiwillige helfen und entlasten. Wie können sie gestützt werden, damit sie möglichst lange und ohne negativen Folgen für ihre eigene Gesundheit dieses Engagement leisten können? • Finanzierung: Welche Finanzierungsmöglichkeiten sehen Sie auf kommunaler und kantonaler Ebene, damit auch ältere Menschen mit geringem Einkommen Betreuungsleistungen in Anspruch nehmen können? 	
30–40'	<p>Podium</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfassung der Gruppendiskussionen • Wo liegt der grösste Handlungsbedarf, damit gute Betreuung für alle Betagten zugänglich wird? • Wo liegen die grössten Chancen und Potenziale? 	Moderation, Gruppenmoderatoren/-innen, Inputreferent
10'	<p>Fazit: Bemerkenswertes, konkrete Ideen, mögliche nächste Schritte für die Gemeinde, Vernetzung gesamtschweizerischer Dialog</p>	Miriam Wetter
5'	<p>Abschluss und Ausblick, danach Kaffee / Apéro</p>	Gastgeber/-in

Gute Betreuung im Alter

Perspektiven für die Schweiz

Was will die Paul Schiller Stiftung?

Die **Paul Schiller Stiftung** setzt sich unter anderem anwaltschaftlich für eine qualitätsvolle und bezahlbare Betreuung von älteren Menschen in der Schweiz ein. Zu diesem Zweck unterstützt sie die Erarbeitung von Grundlagen und Pilotprojekten rund um die Betreuung im Alter, welche Begrifflichkeiten schärfen, rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen thematisieren oder auch ethische und menschenrechtliche Prinzipien aufzeigen. Ziel ist, den Dialog zu diesem Thema zu stärken – in Fachkreisen, Praxisorganisationen, Bildung, Forschung, Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und der Öffentlichkeit. Die Stiftung informiert und sensibilisiert, schafft Plattformen für Diskussion und Wissensaustausch und zeigt den sozialpolitischen Handlungsbedarf auf verschiedenen Ebenen auf.

Mit unserem langfristigen Engagement geben wir Impulse und laden zum Weiterdenken und zur Vernetzung der Akteure ein. Wir ordnen Entwicklungen politisch ein, liefern Inhalte für das Gespräch und bereiten den Boden für politische Prozesse. Wir übernehmen aber weder die Federführung in Politgeschäften, noch streben wir eine Themenführerschaft an. Mehr zum Engagement der Paul Schiller Stiftung finden Sie auf www.paul-schiller-stiftung.ch und auf www.gutaltern.ch

Das Engagement des Schweizerischen Städteverbands

Der **Schweizerische Städteverband** setzt sich in der Politik für die Interessen des urbanen Raumes ein. Er informiert die Öffentlichkeit über die urbane Schweiz und bietet seinen Mitgliedern eine Plattform für den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung. Im Bereich der Alterspolitik möchte der Städteverband die verschiedenen Staatsebenen dafür sensibilisieren, dass Alterspolitik als gesellschaftliche Aufgabe auf lokaler Ebene alle Politikfelder betrifft und mit einer breiten Ausrichtung zu realisieren ist. Bedarfsgerechte Angebote des betreuten Wohnens sind dem Städteverband ein besonderes Anliegen.

Innerhalb des Städteverbandes befasst sich insbesondere das Netzwerk altersfreundliche Städte mit der Alterspolitik. Zudem hat der Städteverband die Studie «Altersfreundliche Umgebungen in der Schweiz» mitgetragen und unterstützt die Plattform «Altersfreundliche Gemeinden». Im Februar 2022 hat der Städteverband das Positionspapier «Hilfe und Betreuung im Alter – Für eine umfassende Alterspolitik» publiziert. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite: www.staedteverband.ch